

Arzthelferinnen fitgemacht in Qualitätsmanagement

EU-geförderte Schulungen bei der Gesundheitsakademie

Cham. Insgesamt 38 Arzthelferinnen besuchten die ersten beiden Module einer Fortbildungsreihe, die von der Gesundheitsakademie Ostbayern angeboten wird. Die Reihe wird gefördert und bezuschusst aus Mitteln des Arbeitsmarktprogramms „E-QUAL“ (Mittel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit und dem Europäischen Sozialfonds). Peter Fleckenstein, bei der Gesundheitsakademie Ostbayern als Projektleiter tätig, freute sich bei der Überreichung der Teilnahmebescheinigungen über das große Interesse. Das Konzept der Gesundheitsakademie Ostbayern, medizinische Fortbildungen günstig in den Landkreis zu holen, (weiter) zu entwickeln und zu verbreiten, gehe auf. Der dazu nötige organisatorische Hintergrund, eine Art medizinischer „Cluster“, wurde durch die Zusammenarbeit von Ärztlichem Kreisverband, dem Gesundheitsamt und der Volkshochschule im Landkreis geschaffen. Bei den Fortbildungen, die jeweils Mittwochsabends von 18 bis 21 Uhr stattfinden, stand im Februar und März dieses Jahres das Thema „Praxismanagement“ im Mittelpunkt: Sieglinde Pritscher aus Straubing, als Mitglied im IHK-Prüfungsausschuss für Arzthelferinnen und selbständige Unternehmensberaterin eine ausgewiesene Expertin, vermittelte aktuelles Wissen in praxisorientierten Fächern von Rechtsgrundlagen bis Abrechnungsorganisation. Das zweite Modul im

Juni und Juli mit dem Titel „Qualitätsmanagement in der Arztpraxis“ wurde von Dr. Thomas Etti geleitet, dem Beauftragten für das Qualitätsmanagement der Kliniken des Landkreises Cham. Da viele Arztpraxen zur Zeit vor der Einführung von „QM“ stehen, war das Interesse der teilnehmenden Arzthelferinnen an diesem Thema natürlich besonders groß. Den auch in anderen Branchen oft vorhandenen Sorgen wegen einer zusätzlichen „Bürokratisierung“ der täglichen Arbeit begegnete Dr. Etti mit der zentralen Botschaft: „Keine Angst vor QM; QM kommt aus dem Bauch heraus und wird mit einem gesunden Menschenverstand umgesetzt.“ Viel Grundlagenwissen, praktische Beispiele und nützliche Anregungen zur Erstellung eines eigenen „lebenden“ QM-Systems konnten die Teilnehmerinnen mit nach Hause und in ihre Praxen nehmen. Abschließend wies Fleckenstein auf weitere geplante medizinische Fortbildungen hin, so zum Beispiel auf eine Fortbildung für Mitarbeiter in medizinischen Versorgungseinrichtungen zum Thema „Hygiene“ (ab 2007 treten hier Neuerungen in Kraft) sowie eine längerfristige Zusatzausbildung zu diesem Thema. Für Informationen hierzu und auch zu dem nächsten Modul für Arzthelferinnen, „Kommunikation in der Arztpraxis“ ab 20. September, bat er, sich an die Gesundheitsakademie Ostbayern, Tel. 09971/8501-46, zu wenden.



Arzthelferinnen aus dem Landkreis erhielten ihre Teilnahmebescheinigungen mit Dr. Thomas Etti und Peter Fleckenstein (oben, re.)